

Fachexkursion ins Dreiländereck Sachsen, Polen und Tschechien

Der Bundesländer
BW + HE + RP + SL
22. - 26. Mai 2024



*** Superior [Stadthotel Görlitz](#) im Zentrum der Stadt



Folgende Zustiegsorte sind vorgesehen:

- 7.00 Uhr Bad Kreuznach (Firmenparkplatz)
- 7.45 Uhr Mainz (gegenüber Hbf. neben Hotel Hammer)
- 8.30 Uhr Flughafen Frankfurt (Parkplatz Busse P36)
- _._. Uhr (bei Bedarf ein weiterer Zustieg an der A 4 / A 5)

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe treue Mitfahrerinnen und Mitfahrer unserer Fachexkursionen,

aufgrund der etwas längeren Anreise nach Görlitz haben sich diesmal fast alle für eine 5-tägige Exkursion mit dem Bus, im Rahmen der eingegangenen Interessensbekundungen, entschieden.

Mit Unterstützung der sächsischen Kolleginnen und Kollegen, sowie der polnischen Wirtschaftsförderung in Zgorzelec, haben wir das nachfolgende Programm im Dreiländereck Sachsen – Polen – Tschechien zusammengestellt.

Folgendes Programm ist vorgesehen:

Mittwoch, 22. Mai 2024

Auf der An- und Abreise planen wir jeweils in Abhängigkeit vom Verkehrsfluss einen Zwischenstopp in einem der Städte Erfurt, Weimar oder Jena für einen organisierten Programmpunkt oder zur freien Gestaltung der Mittagspause ein.



Donnerstag, 23. Mai 2024



Nach dem Frühstück fahren wir zur Bechstein Manufaktur in Seiffhennersdorf. Bechstein ist ein Synonym für Flügel und Klaviere der absoluten Spitzenklasse „Made in Germany“. Wir werden dort erfahren wie die Bechstein-Klavierbauer musikalische Meisterstücke in Handarbeit fertigen. Vielleicht bekommen wir dann auch noch eine kleine akustische Kostprobe.



Auf der Strecke nach Bautzen werden wir einen kurzen Zwischenstopp einplanen und die Schauwerkstatt der Herrnhuter Sterne besichtigen.



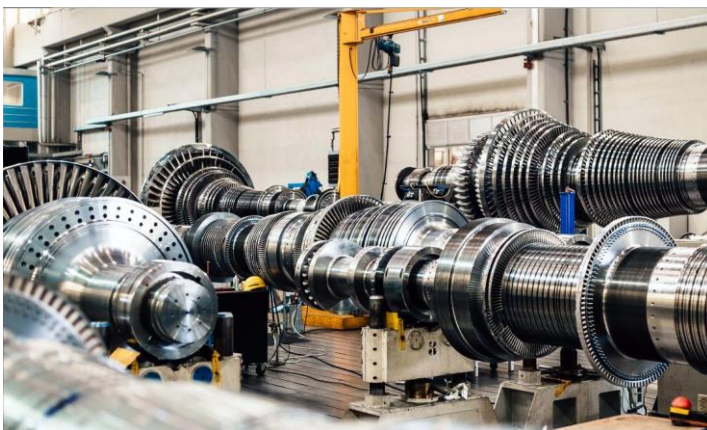
Nachmittags fahren wir zur Gefängnisdenkstätte Bautzen. Von konkreten Haftschicksalen ausgehend wird über den NS-Strafvollzug (1933 – 1945), das sowjetische Speziallager (1945 – 1956) und der Stasi-Sonderhaftanstalt (1956 – 1989) informiert.



Auch ein gemeinsamer gemütlicher Abend mit den sächsischen Kolleginnen und Kollegen bei Essen und Trinken in Görlitz oder Zgorzelec ist vorgesehen (z. B. in der Braumanufaktur Görlitz oder der Gaststätte Miodmaliny in Zgorzelec).



Freitag, 24. Mai 2024



Morgens besuchen wir das Görlitzer Siemens-Werk mit ca. 800 Beschäftigten.

Die in Görlitz entwickelten, projektierten und gefertigten industriellen Dampfturbinen kommen beispielsweise in Biomasseanlagen, Solarthermieanlagen und Kraftwerken mit kombinierter Energieerzeugung/Wärmeauskopplung zum Einsatz.

Danach haben wir voraussichtlich noch die Möglichkeit uns in der Werkskantine auf eigene Kosten etwas zu stärken.

Nachmittags wechseln wir dann auf die andere Seite der Lausitzer Neiße in die polnische Stadt Zgorzelec. Dort werden wir die Firma Citronex mit ca. 2.000 Beschäftigten kennen lernen, die der größte Bananenimporteur Europas ist. Sie betreibt die größte Reifeanlage für Bananen in Europa und unterhält eine große Lkw-Flotte, für den Transport der Ware.

Die Bananen werden auch an mehrere Einzelhandelsketten in Deutschland, Polen und Tschechien geliefert.



Samstag, 25. Mai 2024

In insgesamt rund 600.000 m² großen Gewächshäusern züchtet Citronex ganzjährig Tomaten und Gurken unter Winterbedingungen mit speziell entwickelten LED-Lampen zur Vermeidung von übermäßigen Lichtabstrahlungen.

Wir werden den riesigen Glashauskomplex im polnischen Bogatynia besichtigen und uns die Maßnahmen zur Verringerung von störenden Lichtimmissionen erläutern lassen.



Schön wie Raumschiff Enterprise

Vor 50 Jahren wurde der Turm auf dem Jeschken bei Liberec eröffnet. Sein futuristisches Design hat nichts von seiner Eleganz verloren

Die Inneneinrichtung verstrahlt eine zeitlose Ästhetik. Rechts: die Treppe zum Hotel. Unten: das Restaurant

Heute fahren wir zur 'Rakete' Wie, wie der Autor dieser Zeilen, im äußersten Südosten der DDR aufwuchs, für den hatten Wochenendtrips ins nahe böhmische Isergebirge stets etwas 'Außerirdisches'. Wäre nicht nur am fremden Geld und der fremden Sprache lag, sondern vor allem an dem Raumschiff, das auf dem 1012 Meter hohen Jeschken (tschechisch: Ještěd) steht ...

In Tschechien ist der Turm, der zugleich Ausflugskolke, Hotel und TV-Mast ist, eine Ikone. 1998 wurde das Bauwerk zum technischen Denkmal, 2005 zum nationalen Kulturdenkmal erklärt. Eine Umfrage unter Architekten kürte ihn im Jahr 2000 gar zum 'wichtigsten Bauwerk des 20. Jahrhunderts' in Tschechien.

Dabei erfreute sich der zwischen 1966 und 1973 erbaute Kegel anfangs nur geringer Beliebtheit, wie die aktuelle Ausstellung im Nordböhmischen Museum Liberec „Ještěd 50“ (bis 15. Oktober, Eintritt frei) zeigt. Die Einheimischen bevorzugten ein Konzept, das sich an der alten Bebauung des burgähnlichen Hotels orientierte, welches 1963 abgebrannt war. Wie schön, dass sich die Jury damals jedoch für den kühnen Entwurf des Architekten Karel Hubáček (1924-2011) entschied! Auch Liberec, die Stadt zu Füßen des Jeschken (104.000 Einwohner, deutsch: Reichenberg) profitiert. Durch den futuristischen Turm auf ihrem Hausberg geriet sie auf die Landkarte internationaler Architektortouristen.

Beim Betreten des Restaurants im Erdgeschoss laden viele Besucher Gefahr, in kosmische Verzückung zu geraten. Denn viele Einrichtungsgegenstände wie z. B. Gläser, Teller und Leuchten, aber auch die Wendeltreppe, die ins Hotel (20 Zimmer) im zweiten Stock hinaufführt, wirken wie von zeitloser Weitraumästhetik angehaucht. Für das Raumschiff-Feeling sorgt nicht zuletzt, dass sich die Fenster in ihren polierten Stahlrahmen nicht öffnen lassen - dafür rauscht sanft eine Lüftung. Auf elegant geschwungenen Stühlen sitzend geht der Blick der Besucher gen Osten über Liberec, im Westen über das böhmische Mittelgebirge.

Der für dieses Jahr geplante Sanierungsstart des markanten Bauwerks hat sich nach einem Eigentümerwechsel erst einmal verzögert. Geplant ist z. B. ein Wintererlebnis mit Windschutz und ein Kiosk - natürlich in UFO-Form!

Sebastian Krüger

Waffen sichtbar: der 100 Meter hohe Turm auf dem Jeschken, am Ještěd, sieht bedrohlich aus



Nachmittags fahren wir von Polen weiter nach Tschechien zum Jeschken-Turm auf dem 1012 m hohen Hausberg der Stadt Liberec und lassen dort den Tag gemütlich

ausklingen.

Falls das Wetter absolut dagegen spricht, besuchen wir stattdessen die Großstadt Liberec mit über 100.000 Einwohnern und sehr vielen Sehenswürdigkeiten.



Eine davon ist z. B. iQLANDIA, ein modernes Wissenschaftscenter mit einem Planetarium und hunderten originellen Exponaten. Hier gilt es, interaktiv zu entdecken. Eine Welt der Wissenschaft und Technik, die die Besucher bezaubert. Eine Welt überwältigender Experimente und intelligenter Unterhaltung.

Sonntag, 26. Mai 2024

... nun heißt es Abschied vom Dreiländereck Sachsen, Polen und Tschechien zu nehmen.

Bezüglich der noch möglichen Programmpunkte auf der Strecke gilt das Gleiche wie auf der Anreise!

Damit genügend Zeit vom Restwochenende zur Erholung übrig bleibt, planen wir das Reiseende mit spätestens 18.00 Uhr (andere Orte entsprechend früher) in Bad Kreuznach ein.

Wenn Interesse an diesem Programm besteht und man mit einer erfahrungsgemäß supernetzten Gruppe reisen möchte, dann sollte man zeitnah die beigefügte Anmeldung ausfüllen und uns zusenden.

Vielen Grüße

Heribert Fuhr + Reinhard Wiedemann

(VDGAB-OrgaTeam Exkursionsplanung 2024)

Wir freuen uns auf ein respektvolles „DU“! ● einfacher / praktischer / persönlicher !

Heribert Fuhr
Sparrenweg 36
55743 Idar-Oberstein/Nahbollenbach
Tel.: 06784 980232
Handy: 0176 778 79 330
Fuhr@VDGAB.de

Reinhard Wiedemann
Eichersberg 9
67744 Kirrweiler
Tel.: 06387 8469
Handy: 0151 201 40 890
Wiedemann@VDGAB.de

Fuhr + Wiedemann
Orgateam-RP@VDGAB.de